

Inhaltsverzeichnis

Emissionen mindern, Energie besser nutzen	3
Guter Draht zum Nikolaus	4
Grenzenloser Rekord	5
Sehr geehrte ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.....	6
Leberwurst-Lichtblicke made in Limburgerhof	7
Das Neujahrsempfangspaket.....	7
Lichtblicke.....	8
Reden zum Gemeindehaushalt 2021	9
Gedanken zum Advent in Corona-Zeiten	10
Wiesenschnitt oder Puppenhaus?	12
Zweites Ökumenisches Gebet in Zeiten von Corona.....	14
Protestantische Kirchengemeinde gewinnt Fundraising-Preis	15
Hauptziel sozialer Wohnbau	16
Der erste Treffer ist erzielt	18
Beispielhafter Gemeinsinn.....	19
Zuhause etwas Gutes tun.....	20
Bildung unterstützen und gewinnen	21
Brunnen für zwei Dörfer	23
Bessere Überlebensbasis für Insekten	24
Limburgerhof ist „Stadt-Land-Quiz“-Kandidat	25
Musik kommt zu uns nach Hause	26
Die Lese-"Schatz"-Insel.....	28
Revolution im Gebrauchtwarenhandel	30
Sonne heizt Schwimmern ein.....	31
"Der Bürgerbus symbolisiert den Gemeinsinn"	33
Damit der Sommer noch dauert.....	35
Eine Bank für ein Erfolgsmodell.....	37
Beirat konstituiert sich.....	38
Der erste Schritt.....	39
Zusammenhalt zeigen!	40
Hilfe für Senioren beim Installieren der Corona-Warnapp.....	42
Schwimmer sitzen nicht auf dem Trockenen.....	43
Tambour wieder auf Kirchendach.....	45
Hilfe bei Versorgungsengpässen	46
Blick über den Gartenzaun - digitale Rundgänge im Grünen	47
Nähaktion Behelfsmasken	48

Emissionen mindern, Energie besser nutzen

Zug um Zug wurde die Straßenbeleuchtung in Limburgerhof für einen höheren Klimaschutz auch mit Fördermitteln des Bundes umgerüstet.

22. Dezember 2020, von Rolf Dörner

Das Bundesumweltministerium initiiert und fördert mit der Klimaschutzinitiative seit 2008 zahlreiche Projekte, mit denen Emissionen gemindert, Energie effizienter genutzt und erneuerbare Energien eingesetzt werden können. Es wurden die teilweise über 30 Jahre alten und ineffizienten Straßenlampen durch moderne, energiesparende, aber auch wartungsarme LED-Leuchten ersetzt. Die neuen Leuchten benötigen weniger als ein Drittel der Energie und das bei mindestens gleicher Ausleuchtung der Verkehrswege. In den meisten Fällen wird sogar eine Verbesserung erreicht, was auf eine gezieltere Ausrichtung des Lichtes zurückzuführen ist.

Die Förderprogramme werden hierbei vom Projektträger Jülich als Partner der öffentlichen Hand umgesetzt. In der Gemeinde Limburgerhof wurden im Jahr

2012/2013

705 ältere Hochdruck-Quecksilberdampfleuchten umgerüstet als erste Maßnahme. Der Stromverbrauch der alten Leuchten hatte insgesamt 388.077 kWh pro Jahr betragen. Durch die Umstellung konnten 64 % des Stromverbrauchs eingespart werden, dies entspricht 249.374 kWh/a. Die Kohlendioxid-Einsparung über die gesamte Laufzeit beträgt 2.942 Tonnen.

2014

877 ältere Hochdruck-Quecksilberdampfleuchten im Rahmen eines Anschlussprogramms umgerüstet. Der Stromverbrauch der alten Leuchten hatte insgesamt 320.017 kWh pro Jahr betragen. Durch die Umstellung konnten 73 % des Stromverbrauchs eingespart werden, dies entspricht 233.721 kWh/a. Die Kohlendioxid-Einsparung über die gesamte Laufzeit beträgt 2.758 Tonnen.

2020 wurden die restlichen 143 zur Zeit förderfähigen Straßenleuchten auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Dadurch können weitere 76.104 kWh pro Jahr eingespart werden. Dies entspricht einer Reduzierung des Stromverbrauchs um 81 Prozent sowie einer Kohlendioxideinsparung von rund 900 Tonnen über die gesamte Laufzeit. Die Maßnahme ist mittlerweile abgeschlossen.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BUMB) hat die Maßnahmen der Gemeinde im Rahmen der Förderprogramme „Investive Klimaschutzmaßnahmen: Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung“ mit 25 % bzw. 20 % gefördert.

Guter Draht zum Nikolaus

Der Förderverein beschenkt das Haus des Kindes.

18. Dezember 2020, von Rolf Dörner

Auch in diesem Jahr konnten sich alle Kinder aus der Kindertagesstätte „Haus des Kindes“ über die Geschenke unter dem Tannenbaum vom Förderverein der Kita freuen.

Jede Gruppe bastelte einen Wunschzettel und Herr Medl (1. Vorsitzender) und Frau Decker (2. Vorsitzende) vom Förderverein legten ein gutes Wort beim Weihnachtsmann für unsere Kinder ein.

Der Förderverein unterstützt die pädagogische Arbeit der Kita seit vielen Jahren (neue Mitglieder sind jederzeit willkommen – bitte bei Interesse in der Kita melden) mit finanzieller Unterstützung diverser Projekte, aber auch mit Anschaffungen von didaktischem Spiel- und Beschäftigungsmaterial.

Das Foto zeigt Frau Decker, die aufgrund der Corona-Hygienemaßnahmen auf eine persönliche Übergabe der Geschenke an die Gruppen verzichtet hat.

Die Kinder sowie die Fachkräfte der Kita bedanken sich herzlich für die tollen Präsente.

Grenzenloser Rekord

Tennisclub und Tatsu-ryu-Bushido "bewegten" mit ihrem Weihnachts-Online-Training über 300 Teilnehmer in vielen Ländern. 18. Dezember 2020, von Rolf Dörner



„Über 300 Registrierungen“, so die Ansage von Christian Wiederanders (Tatsu-Ryu-Bushido) zum Start des Rekordversuchs bei einem vorweihnachtlichen Online-Bewegungstraining. Diese Zahl zauberte dem 13-köpfigen Team ein Strahlen ins Gesicht bzw. hinter die Maske. Die schon im Vorfeld hoch motivierten Trainer (innen) entfachten auf der Bühne ein buntes Feuerwerk und jeder war mit Herzblut dabei. Diese Funken sprangen sofort zu den Kindern über, die unglaublich toll mitmachten.

„Grenzenlos bewegen“, so das Motto der Projekte die Sportpädagogin Annette Egartner unter der „Flagge“ des TCL anbietet. An diesem sportlichen Highlight nahmen „Gäste“ aus aller Welt teil (Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, England, Irland, Kroatien, Montenegro, Rumänien, Sri Lanka, China, Japan und USA).

Bereits vor dem Event stand fest: „Der Rekord ist geschafft!“ Alle vorher „selbst definierten Ziele“ waren übertroffen worden, die 332 Registrierungen ein großartiger Erfolg. Wenn man nun bedenkt, dass hinter einigen Registrierungen gleich zwei oder sogar teilweise drei Kinder „mitgespartelt“ haben, dann liegt die Zahl der aktiven Teilnehmer sogar noch höher.

„Ich bin begeistert, was Annette und Christian sowie die vielen Trainer aus unterschiedlichen Vereinen und Sportarten mit dem Rekordversuch auf die Beine gestellt haben. Gerade in diesen nicht einfachen Zeiten wird ein Zeichen gesetzt, wie man sich online sportlich grenzenlos bewegen kann“, gratulierte TCL Vorsitzender Stefan Naumer. Gefeierte wird dieser „bewegende Rekord“ erst, wenn es wieder möglich ist. Ein herzliches Dankeschön geht an Schirmherrn und Bürgermeister Andreas Poignée, alle Organisatoren, Trainer, Vereine, Sponsoren sowie allen „kleinen“ und „großen“ Sportler*innen.

Die dazugehörige Geschichte „Donnerwetter auf Schloss Falconstein“ steht auf der Tennisclub Homepage zum Download bereit.

Sehr geehrte ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

16. Dezember 2020, von Rolf Dörner

wer hätte 2019 während der Weihnachtszeit und bei allen guten Wünschen zum Jahreswechsel gedacht, dass uns dieses Jahr 2020 so besonders in Erinnerung bleiben wird. Ein Jahr, das uns alle vor neue Herausforderungen stellt, uns einschränkt, um gesund zu bleiben, ein Jahr, in dem wir solidarisch zusammenrücken sollen und doch auf Abstand achten müssen, ein Jahr, das uns zeigt, wie wichtig für das Zusammenleben unsere Kontakte, Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit und Menschlichkeit sind. Auch jetzt, im Dezember 2020, ist nicht absehbar, wie lange die geltenden Einschränkungen noch andauern und wie sie langfristig unser Zusammenleben verändern werden.

Doch trotz aller Maßnahmen und Beschränkungen haben wir in diesem Jahr viele schöne Momente erleben dürfen. Die während der ersten Einschränkungen im Frühjahr organisierte Nachbarschaftshilfe „Einkaufen“ füllte binnen kürzester Zeit unsere Liste mit Helferinnen und Helfern aller Altersgruppen, die spontan bereit waren, Einkäufe für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu übernehmen. Wir waren überwältigt von der Welle der Hilfsbereitschaft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Seniorenbeirat, Sicherheitsbeauftragter, Bürgerbusfahrer und viele andere Gruppen und Institutionen kümmerten sich engagiert und mit Rat und Tat um Fragen und Anliegen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und konnten in zahlreichen Gesprächen Probleme lösen und Hilfestellungen geben.

Eine Folge der Pandemie und der daraus resultierenden Einschränkungen war, dass leider alle Seniorenveranstaltungen wie z.B. die geplanten Tagesfahrten, abgesagt werden mussten, das Nostalgiekino im Herbst nicht stattfinden konnte und auch die Seniorenweihnachtsfeier ausgefallen ist. Die Durchführung vieler weiterer Veranstaltungen von Kirchen, Vereinen und Verbänden waren wegen der bestehenden Hygieneauflagen leider ebenfalls nicht möglich.

Jetzt, zum Ende dieses Jahres, bleibt uns, mit Zuversicht auf die kommenden Monate zu blicken und die neuen Anforderungen anzunehmen.

Um uns allen jedoch eine (Vor-) Freude zu bereiten, dürfen wir Sie schon jetzt zu einem besonderen, kostenlosen Film im Nostalgiekino (Capitol Lichtspieltheater Limburgerhof) einladen. Es soll ein Nachmittag werden, an dem ein Zusammensein wieder uneingeschränkt möglich sein darf. Darauf freuen wir uns.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen Gesundheit und frohen Mut, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein baldiges Wiedersehen im neuen Jahr.

A. Poignée

R. Patzelt

B. Fritsch

H. Lange

Bürgermeister Erste Beigeordnete Vorsitzende Seniorenbeirat Gemeindeverwaltung

Leberwurst-Lichtblicke made in Limburgerhof

Ein Do-it-yourself-Neujahrsempfangspaket und ein neuer Bildkalender trösten ein wenig über die vielen ausgefallenen Veranstaltungen hinweg.

10. Dezember 2020, von Rolf Dörner



Das Neujahrsempfangspaket

Der für den 7. Januar 2021 geplante Neujahrsempfang wird leider nicht in der gewohnten Form stattfinden können. Damit die Bürgerinnen und Bürger im kommenden Jahr nicht gänzlich darauf verzichten müssen, hat die Gemeindeverwaltung ein „Do it yourself-Neujahrsempfangspaket“ zusammengestellt.

Im Geschenkpaket für 12,00 Euro sind enthalten:

- Wahlweise: Präsenttüte oder Tragetasche mit Gemeindelogo
- 2 Sektgläser mit Gemeindewappen aus einer limitierten Auflage
- 1 Dose Leberwurst aus Limburgerhof

Beim Kauf des Pakets gibt es eine Flasche Gemeindesekt gratis dazu.

Der Verkauf findet zentral im Foyer des Rathauses statt am 17 und 21.12., jeweils von 14 bis 16 Uhr. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Deshalb hat sein Päckchen sicher, wer jetzt schon vorbestellt. Hier steht Ihnen Frau Weber werktags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 06236/691-126 oder per EMail (weber@limburgerhof.de) zur Verfügung. Alternativ können Sie einfach das Vorbestellformular auf der Gemeinde-Homepage nutzen.

Zu erwerben gibt es an diesen beiden Tagen auch den neuen Kalender mit Bildmotiven aus Limburgerhof.

Lichtblicke

Der Titel für den Kalender 2021 mit Bildern aus Limburgerhof ergab sich beinahe von selbst. Aus mehreren Gründen. Nach „Blickwinkel“ 2019 und „Augenblicke“ 2020 war „Lichtblicke“ die passende Fortsetzung der Reihe. Außerdem – wer könnte nach einem solchen Jahr nicht ein paar Lichtblicke gebrauchen? Und genau das hatten sich wohl die Fotografinnen und Fotografen aus Limburgerhof und Umgebung, die ihre Aufnahmen (wieder in sehr großer Zahl und noch beinahe noch größerer Qualität) dankenswerter Weise zur Verfügung stellten, zu Herzen genommen.

So wurde der Kalender wieder ein Kaleidoskop bekannter und unbekannter Motive und Orte, stellt aufmerksame Schnappschüsse neben Kompositionen, die zum Nachdenken anregen – in und um unsere Gemeinde, festgehalten in Pixeln und auch auf Papier (!) im Laufe der Jahreszeiten.

Bürgermeister Andreas Poignée bedankt sich für diese Unterstützung und seufzt gleichzeitig schmunzelnd: “Bei der Vielzahl sehr guter Arbeiten wird die Auswahl immer schwerer.“

Erworben werden kann der Foto-Reigen zum Preis von fünf Euro während der Öffnungszeiten des Rathauses an der Infotheke im Foyer des Ortszentrums.(Foto: Sabine Köllges).

Reden zum Gemeindehaushalt 2021

Bürgermeister und Fraktionen hatten sich aufgrund der Corona-Pandemie darauf geeinigt, die Reden nicht in der Ratssitzung zu halten, sondern auf der Gemeinde-Homepage zu veröffentlichen.

9. Dezember 2020, von Rolf Dörner



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.12.2020 den Haushalt 2021 mit der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und dem Stellenplan einstimmig verabschiedet. Nun wird der gesamte Plan an die Kommunalaufsicht zur Prüfung und Genehmigung weitergeleitet und nach dieser die Haushaltssatzung im Amtsblatt öffentlich bekanntgemacht. Die nachfolgenden Zahlen, Steuer-, Gebühren- und Beitragssätze sind bis zur Genehmigung nur vorläufig.

Bedingt durch die Pandemie konnten in der Sitzung des Gemeinderates keine Haushaltsreden gehalten werden. Der Bürgermeister und die Fraktionen haben sich darauf geeinigt, die Reden [hier](#) zu veröffentlichen. Für den Inhalt der Reden der Fraktionen sind ausschließlich die jeweiligen Fraktionen verantwortlich.

Gedanken zum Advent in Corona-Zeiten

Von der Protestantischen und der Katholischen Kirchengemeinde

27. November 2020, von Rolf Dörner



Liebe Mitchristen,

der Advent beginnt, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Normalerweise besuchen wir uns gern, gehen miteinander zum Advents- oder Weihnachtsmarkt, beginnen als Kirchengemeinde diese besondere Zeit mit einem kleinen Fest in unseren Gemeindehäusern.

In diesem Jahr ist alles anders – Corona hat unser Leben im Griff, wir müssen einander schützen und Abstand halten. Vielleicht kann uns da ein gemeinsames Zeichen verbinden. Im Folgenden finden wir ein kurzes Gebet, ein Lied, einen Gedanken, dem wir nachgehen können, um uns so auch über die Distanz hinweg zu verbinden und gemeinsam auf Jesus zu warten, in dem Gott zu uns kommen will.

Wir, die protestantische und die katholische Kirchengemeinde, laden Sie dazu ein.

Licht im Advent

In dieser dunklen Jahreszeit, die durch das Coronavirus noch dunkler und kälter geworden ist, bringen die Kerzen am Advents-kranz und in unseren Fenstern ein wenig Licht und Wärme.

Beim Propheten Jesaja heißt es: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht, über denen, die im Land der Finsternis wohnen, geht strahlend ein Licht auf.“ (Jes 9,1) Wir hören die Worte des Propheten in der Advents- und Weihnachtszeit, weil für uns in Jesus Christus dieses angekündigte Kind, der Herrscher, der Frieden bringt, gekommen ist. Er will auch in unsere Zeit sein Licht und seinen Frieden bringen. Auf ihn weisen wir mit unseren Lichtern hin und bitten ihn, dass er gerade auch in dieser schwierigen Zeit bei uns ist und bei allen Menschen, in deren Leben es dunkel ist und die auf Helle und Wärme warten.

Herr, Jesus Christus, wir sehen den Stern

und stellen Lichter in unsere Fenster.

Wir bitten dich: Sei bei uns und führe uns in dieser Zeit.

Du kannst in unsere Dunkelheiten dein Licht senden

und uns Trost, Zuversicht und Hoffnung schenken.

Wir bitten dich um Aufmerksamkeit füreinander und um Kraft,

dass wir unsere Mitmenschen sehen

und spüren, wie wir ihnen beistehen können,

damit wir alle erfahren, dass du im Kommen bist.

Eine gesegnete Adventszeit wünschen Ihnen

Pfarrer Grimm und Pfarrerin Kompa von der Protestantischen Kirchengemeinde

Dekan Aschenberger und Pastoralreferentin Heiner für das Seelsorgeteam der Katholischen Kirchengemeinde.

Bleiben Sie alle behütet!

Wiesenschnitt oder Puppenhaus?

Mähen oder Winterplätzchen für Insekten bewahren?

18. November 2020, von Rolf Dörner



Vor dieser Entscheidung standen Mitglieder des BUND. Organisatorische Gründe hatten verhindert, dass die Streuobstwiese am Rheingönheimer Weg zu einem früheren Zeitpunkt gemäht werden konnte. Die kräftigen Stängel zahlreicher Disteln und anderer Hochstauden waren bereits zur Überwinterung in Besitz genommen: Wildbienen sowie weitere Insekten hatten ihre Nester in die abgetrockneten Pflanzenteile gebaut (siehe Bild 2, Brutzelle einer Wildbiene mit Puppen).



Ein Kompromiss musste gefunden werden. Man beschränkte sich darauf, eine kleinere Fläche entlang der Straße zu mähen. Dadurch wird verhindert, dass zusätzlich Samen in die benachbarte Neuansaat geweht werden.

Der verbleibende Aufwuchs wird bis Mitte des nächsten Jahres stehen bleiben. Somit ist gewährleistet, dass die Tiere ihre Entwicklung ungestört beenden können. Nachfolgend wird die Wiese in wechselnden Abschnitten 1-2mal jährlich gemäht werden, um Lebensraum und Artenvielfalt zu erhalten. Die benachbarte, insektenfreundliche Ansaat der Gemeinde stellt dazu eine ideale Ergänzung dar.

Wer Wildbienen, Grabwespen und andere nützliche Insekten auf ähnliche Art unterstützen möchte, kann in seinem Garten mit wenig Aufwand vergleichbare Strukturen schaffen:

- Verschieben Sie den „Gartenputz“ auf das nächste Frühjahr.
- Lassen Sie die Stängel von Stauden und Gräsern stehen, wo immer es Ihre Augen tolerieren können.
- Abgeschnittene Himbeer – und Brombeerranken, ebenso Rosentriebe, können Sie an einem sonnigen Plätzchen senkrecht befestigen. Diese sollten abtrocknen und mindestens 2 Jahre stehen bleiben. Ein kreisrundes Loch im Querschnitt deutet auf einen summenden Hausbesitzer. (Fotos: Stubenrauch und Herbold-Weiß).

Zweites Ökumenisches Gebet in Zeiten von Corona

Kirchenpräsident Dr. h. c. Christian Schad und Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann laden zum täglichen gemeinsamen Beten in Zeiten von Corona ein.

11. November 2020, von Rolf Dörner



Das folgende Gebet kann vor allem in der Zeit vom Martins-Tag (11. November) bis Weihnachten (26. Dezember) verwendet werden. Als ökumenisches Zeichen soll das abendliche Läuten der Kirchenglocken um 19.30 Uhr dienen. Wer möchte, kann dazu eine brennende Kerze in sein Fenster stellen.

Treuer und barmherziger Gott, vor Dich bringen wir alles, was uns in diesen Tagen und Wochen bewegt: unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere Hoffnung und Zuversicht. Nach wie vor bestimmt Corona unsere Gefühle, unseren Alltag, unser Zusammenleben. Die kürzer werdenden Tage, die zunehmende Kälte und der aufsteigende Herbstnebel – sie sind wie sichtbare Zeichen der Angst, der Einsamkeit und der Verunsicherung in uns. Wir bringen vor Dich die vielen Menschen, die sich fürchten, sich mit dem Virus anzustecken, und die sich um das Wohlergehen ihrer Familie und Freunde sorgen; die darunter leiden, dass sie zu anderen auf Abstand gehen müssen und um ihrer Mitmenschen willen in ihrer Freiheit eingeschränkt sind. die um ihren Arbeitsplatz bangen, in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind oder ihre Bildungs- und Berufschancen gefährdet sehen. Treuer und barmherziger Gott, wir bitten Dich um Heilung für alle, die an Corona erkrankt sind, und um Zuversicht für ihre Angehörigen; die Erfahrung Deiner tröstenden Gegenwart für alle alten, kranken und einsamen Menschen; das Leben in Fülle für alle Verstorbenen, an die wir in dieser Jahreszeit besonders denken; um Kraft für die, die haupt- und ehrenamtlich für andere da sind – in Kliniken, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Nachbarschaftshilfen; die richtigen Worte für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen gerade auch in dieser Zeit Deine frohmachende Botschaft zusagen; um Ideenreichtum und Kreativität für alle, die nach Wegen suchen, unsere Kirchen offenzuhalten und Kirche erfahrbar zu machen; Halt für die, die durch Corona in wirtschaftliche Not geraten sind; die richtigen Entscheidungen für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen; um den Geist der Solidarität und Fürsorge für uns – und alle, die noch dazu unter Krieg und Verfolgung, Terror und Flucht leiden; die Einsicht, dass jede und jeder von uns sich selbst zurückzunehmen muss, um das Leben anderer zu schützen. Treuer und barmherziger Gott, Du bist das Licht, das alle Dunkelheiten unseres Lebens

erhell.

Du schenkst Hoffnung und Zuversicht, wenn wir nicht weiterwissen.

Du weckst in uns die Bereitschaft, füreinander einzustehen.

Dich loben und preisen wir alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Mit allen Christinnen und Christen auf der ganzen Erde beten wir:

Vater unser im Himmel ...

Protestantische Kirchengemeinde gewinnt Fundraising-Preis

Landeskirche zeichnet Aktion zur Tamboursanierung aus

10. November 2020, von Rolf Dörner



Im Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen geht es um vorausschauendes Handeln: Die Frauen, die einen Vorrat an Öl dabei haben, können mit ihren Öllämpchen noch leuchten, als der erwartete Gast sich verspätet. Die anderen können ihren Dienst nicht mehr tun, weil ihr Öl aufgebraucht ist. Aus dieser Geschichte hat die Landeskirche das Motto „Kluges Handeln im Hause des Herrn“ abgeleitet. Gemeint ist der kluge und vorausschauende Umgang mit den anvertrauten Geldmitteln bzw. das kluge und planvolle Einwerben von zusätzlichen Mitteln, wenn sie für besondere Projekte gebraucht werden. Dazu wurde in diesem Jahr erstmals ein Wettbewerb ausgeschrieben. Zu gewinnen war – in Anlehnung ans Gleichnis – das „Pfälzer Öllämpchen“. Mit unserem Fundraising-Projekt „... und in deinem Lichte sehen wir das Licht“ zum Wiederaufbau des Tambours haben wir hier den 1. Preis gewonnen, dotiert mit einem Preisgeld von 1.500 Euro. Urkunde und Öllämpchen konnte Pfarrerin Martina Kompa zusammen mit ihrem Sohn Tobias aus den Händen von Kirchenpräsident Schad entgegennehmen. (Pressemitteilung der prot. Kirchengemeinde Limburgerhof)

Hauptziel sozialer Wohnbau

Grundsteinlegung in der Goethestraße zum 100. Jubiläum des Kreiswohnungsverbandes

10. November 2020, von Rolf Dörner



Zum 100jährigen Jubiläum des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz am 01. November 2020 war ursprünglich eine große Festveranstaltung geplant, auf die wegen der aktuellen Pandemiesituation verzichtet werden musste. Um allerdings zumindest in kleinem Rahmen an dieses besondere Jubiläum zu erinnern, nahmen am 29. Oktober 2020 Vorstand Clemens Körner, Limburgerhofs Bürgermeister Andreas Poignée und Geschäftsführer Volker Spindler eine Grundsteinlegung für zwei Neubauten mit 24 Wohnungen in Limburgerhof vor.

Daran teil nahmen auch die Finanzministerin des Landes Doris Ahnen und der Vorstand der südwestdeutschen Wohnungswirtschaft Axel Tausendpfund teil. Die Ministerin brachte eine Förderzusage des Landes über ein zinsloses Darlehen von 2,2 Mio. EUR und einen Zuschuss von 460.000 EUR mit.

„Gemeinsam mit dem Kreiswohnungsverband setzen wir uns für die Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum ein. Bezahlbarer Wohnungsbau stellt uns gerade in den Ballungsgebieten vor große Herausforderungen. Daher ist es uns wichtig, attraktive Konditionen bieten zu können, um entsprechende Neubauten zu fördern“, sagte Doris Ahnen, die die jahrzehntelange Arbeit des Kreiswohnungsverbandes in der Region lobend hervorhob.

Landrat Clemens Körner, der gleichzeitig Vorstand des Kreiswohnungsverbandes ist, betonte, dass „der Rhein-Pfalz-Kreis seit Jahrzehnten in den sozialen Wohnbau investiert. Die Investitionen und Sanierungen sind mit einem enorm hohen Kostenaufwand verbunden. Daher freuen wir uns natürlich sehr über die finanzielle Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz.“

Auch der Bürgermeister von Limburgerhof, Andreas Poignée, freute sich über den geplanten Neubau in seiner Gemeinde. Allein in Limburgerhof stehen damit in Zukunft fast 200 bezahlbare Wohnungen des Kreiswohnungsverbandes zur Verfügung. Im gesamten Rhein-Pfalz-Kreis stellt der Verband aktuell 1.350 eigene und 400 Gemeindewohnungen zur Vermietung bereit und ist damit der größte Vermieter im Landkreis.

Der Geschäftsführer Volker Spindler bedankte sich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Realisierung des Projektes beim Bürgermeister und dem Gemeinderat Limburgerhof.

Anschließend wurde eine Zeitkapsel im Fundament des Neubaus niedergelegt, um künftige Generationen an das Jubiläum und den Kreiswohnungsverband zu erinnern. Darin befinden sich eine Ausgabe der Jubiläumsschrift, die Satzung des Kreiswohnungsverbandes, ein historischer Bauplan des ersten Gebäudes des Kreiswohnungsverbandes in Limburgerhof sowie eine Flasche Wein aus dem Landratswingert. Auf dem Foto von links nach rechts: Dr. Tausendpfund (VDW), Volker Spindler, Clemens Körner, Drexheimer (ISB), Doris Ahnen, Andreas Poignée.

Das Wohnungsangebot des Kreiswohnungsverbandes mit bezahlbaren Mieten und 1.700 Wohnungen steht allen Mietinteressenten im Landkreis offen. Nähere Informationen hierzu und Beiträge zum Jubiläum sind auf der Internetseite www.kwv-rp.de zu finden.

Der erste Treffer ist erzielt

Der Limburgerhofer Jugendgemeinderat hat den neuen Basketballkorb auf dem Spielplatz in der Fichtestraße eingeweiht.

5. November 2020, von Rolf Dörner



Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dies nur im kleinen Rahmen gestaltet werden.

Die Mitglieder des Jugendgemeinderates sind stolz auf die Korbanlage, da das Aufstellen auf ihre Initiative zurückgeht - und natürlich freuen sie sich zugleich über die neue Sportmöglichkeit. Julian Schneider sagt dazu: „Ein neuer Korb war lange ersehnt und nun kann man hier endlich vernünftig auf zwei Bretter Basketball spielen.“ Maxim Wagner ergänzt und verspricht: „Der Korb ist eine Verbesserung des Limburgerhofer Freizeitangebotes, die wir als Jugendgemeinderat erreicht haben. Es werden jedoch noch viele weitere Aufwertungen folgen.“

Beispielhafter Gemeinsinn

Landesehrennadel für Peter Nowack - Neues Spendenprojekt in Adventszeit

5. November 2020, von Rolf Dörner



Im Rahmen einer Feierstunde im Schlösschen wurde Peter Nowack aus Limburgerhof (links) durch Landrat Clemens Körner (rechts) die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft verliehen.

Die Ehrennadel ist eine Ehrung für solidarisches Handeln und Gemeinsinn im Ehrenamt. Die Ministerpräsidentin vergibt diese hohe Auszeichnung an Menschen, um ihre persönlichen Leistungen anzuerkennen und beispielhaft für die Allgemeinheit herauszustellen.

Seit drei Jahrzehnten engagiert sich Peter Nowack ehrenamtlich für krebskranke Kinder. Angefangen hat es mit einem Infostand auf der Speyerer Straße. Ein Jahr später organisierte er zusammen mit seiner Frau Elvira und einigen Freunden den jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt. Die Erlöse werden seither an die DLFH (Deutsche Leukämie-Forschungshilfe) zugunsten krebskranker Kinder gespendet. Ebenfalls veranstaltet Peter Nowack mit seiner Frau regelmäßig den „Flohmarkt für Jedermann“, den „Laternenflohmarkt“ sowie verschiedene Bastelaktionen zu Weihnachten und Ostern. In der Vorweihnachtszeit verkauft er gebrauchte Weihnachtsartikel auf dem Burgunder Platz. Auch hier werden die Erlöse an die DLFH gespendet.

„Peter Nowack unterstützt aufopferungsvoll mit seinem ehrenamtlichen Engagement und immer neuen Ideen die Forschung zugunsten krebskranker Kinder!“ So begründete der Ehrenbürger der Gemeinde Limburgerhof Heinrich Zier seinen Antrag auf Verleihung der Ehrennadel gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz.

Landrat Clemens Körner würdigte bei der Überreichung der Ehrennadel, die er stellvertretend für Ministerpräsidentin Malu Dreyer durchführte, das Engagement.

Bürgermeister Andreas Poignée übermittelte in Namen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Limburgerhof ein herzliches Dankeschön und gratulierte zu der verdienten Auszeichnung.

Peter Nowack bedankte sich sichtlich gerührt für die Auszeichnung, die er stellvertretend für alle entgegennahm, die ihn bei der wertvollen Arbeit in den letzten 30 Jahren unterstützt haben. Mit Blick auf die bei der Feierstunde anwesenden Mitstreiter sagte er: „Eigentlich hätten alle hier in diesem Raum eine Ehrennadel verdient! Ohne euch hätte ich die Arbeit nicht leisten können“.

Zuhause etwas Gutes tun

Kleinen und großen Künstlern geben Elvira und Peter Nowack mit einer guten Idee die Möglichkeit, in diesem Jahr zuhause etwas Gutes zu tun. Sie können die Engel-, Tannenbäume- oder Schneemänner-Rohlinge zum Selbstbemalen am Samstag, 21. und 28. November, von 9 bis 13 Uhr am Verkaufsstand neben dem Schlüsseldienst Stadtherr, Burgunder Platz in Limburgerhof, erwerben. Ein Rohling kostet 8 Euro. Kontakt gerne auch bei dlfh-flohmarkt@gmx.de. Über reges Interesse freut sich auch die DLFH Aktion für krebserkrankte Kinder Verband Pfalz e.V., der die Einnahmen wieder zu Gute kommen.

Gut erhaltene, gebrauchte Weihnachtsartikel, die neue Besitzer suchen, werden an diesen zwei Samstagen ebenfalls angeboten. Peter Nowack unterstützt mit dem Verkauf, wie schon viele Jahre zuvor, die DLFH Aktion für krebserkrankte Kinder Verband Pfalz e.V.

Bildung unterstützen und gewinnen

Rotary Adventskalender 2020

27. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Dazu Marcus Schreiner, Präsident Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz, in einer Pressemitteilung:

„Das Jahr 2020 hat ohne Zweifel unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Es hat uns aber auch gezeigt, wieviel Solidarität und Wertschätzung der Menschen untereinander und gegenseitige Unterstützung in kurzer Zeit bewegen können. Kleine Gesten können Großes bewirken und gemeinsam lässt sich vieles ermöglichen.“

Mit unserem Kalender wollen wir dazu einen Beitrag leisten. Der Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz hat sich seit vielen Jahren dem Motto „Bildung schafft Zukunft“ verschrieben. Wie hoch der Wert Bildung und Kultur für die Zukunft unserer Kinder und der Gesellschaft ist, konnten wir die letzten Monate an vielen Stellen erfahren.

Dank Ihrer Hilfe können wir

- mit über 10.000 € Klein-Projekte (z.B. Musikinstrumente, Bücher, Sonderpreise bei Schüler-Musikwettbewerben u.a.) unterstützen, die über Spendenanfragen an uns herangetragen werden
- rund 1.000 Grundschulkindern aus ca. zehn Schulen der Region mit Büchern und Lehrmaterialien beschenken (Projekt „Lesen Lernen – Leben Lernen“)

Als Käufer unseres Kalenders machen Sie diese wertvolle Unterstützung für Kinder und Jugendliche weiterhin möglich, denn die 5 Euro pro Kalender fließen eins zu eins in unsere Bildungsprojekte. Das Motiv unseres Kalenders wurde in diesem Jahr von Kindern der Malschule Limburgerhof gestaltet.

Durch unserer Sponsoren haben wir rund 130 Preise im Gesamtwert von über 5.000,- € hinter den Türchen unseres Kalenders versteckt. Zu gewinnen gibt es zum Beispiel:

- Einen Reisegutschein im Wert von 500 €,
- Einen Gutschein für einen 9-wöchigen Tanzkurs für 2 Personen,
- Einen Lotus-Grill.

Wie funktioniert der Kalender?

Jeder Adventskalender trägt eine Nummer und nimmt an den täglichen Auslosungen vom 1. bis 24. Dezember teil. Die Gewinnnummern werden an folgenden Stellen veröffentlicht:

- Amtsblatt Limburgerhof
- Auf unserer Website unter <https://limburgerhof-vorderpfalz.rotary.de>
- Auf Facebook unter www.facebook.com/rotarylimburgerhof

Die Gewinne können unter Vorlage des Kalenders bei Rechtsanwälte Thul & Christensen, Burgunder Platz, 11a in Limburgerhof, Tel. 06236/46380, bis spätestens 01.02.2021 abgeholt werden.

Damit die Kalenderfans und solche, die es werden wollen, auch an die Exemplare kommen, hier die Verkaufsstellen im Überblick:

Limburgerhof: Buchhandlung Oelbermann, Diehl-Moden, Parfümerie Moch, Blumenhaus Falk, Metzgerei Hardt (Hauptgeschäft Kalmitweg), Früchtehaus Richter, VR Bank Rhein Neckar eG (Filiale Limburgerhof), Augenoptik Weber + Mais, CAPITOL LichtspielTheater.

Altrip: Kotter´s Markt

Neuhofen: Gartenbau Frosch

Brunnen für zwei Dörfer

Das neue Hilfsprojekt der Kolpingsfamilie Limburgerhof in Guatemala.

27. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Die Kolpingsfamilie Limburgerhof unterstützt seit Jahren Projekte von Frau Carolina de Magalhaes-Mayer in Guatemala, die in der Diözese Suchitepéquez-Retalhuleu für das Ernährungssicherungsprogramm der Gesundheitspastorale zuständig ist. Sie kommt aus Limburgerhof und garantiert durch den persönlichen Kontakt, dass die Spenden vollständig für die Projekte verwendet werden.



Frau de Magalhaes-Mayer berichtet in ihrem letzten Schreiben, dass viele Familien hungern, da sich die Trockenphasen durch den Klimawandel stark verlängert haben, die Regenzeit immer häufiger ausfällt und die Niederschlagsmenge immer mehr abnimmt. Zudem sind durch die Corona-Pandemie viele Menschen ohne Arbeit.

Eine Beregnungsanlage, mit der ca. 2 Hektar Ackerland bewässert werden können, wurde bereits von der Kolpingsfamilie mit Spenden finanziert. Jetzt sollen weitere 2 Hektar Land erschlossen werden, um für zwei weitere Dörfer Nahrungsmittel anzubauen.

Auch dieses Projekt wird wieder von ihr begleitet und sie bedankt sich schon heute für Ihre Hilfe.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mithilfe und Ihrer Spende!!!

Bankverbindung: Sparkasse Vorderpfalz IBAN DE19 5455 0010 0000 9127 25,

Verwendungszweck: Guatemala (Spendenquittungen können ausgestellt werden!)

Bessere Überlebensbasis für Insekten

Ein neues Gemeindekonzept für die Grünanlagen will die Artenvielfalt stärken

15. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Die Gemeindeverwaltung möchte sich den zahlreichen Bemühungen von Nachbarkommunen anschließen und den Schwerpunkt in der Gestaltung der Grünanlagen nicht mehr fast ausschließlich auf konventionelle Konzepte legen. Insektensterben und Verarmung des Artenreichtums gerade von Wildkräutern gehören ursächlich zusammen. Die Gemeinde möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag leisten, um eine Verbesserung der Artenvielfalt bei Insekten und als Grundlage dafür auch bei ihrer Nahrungsquelle, den Wildkräutern, zu erreichen.

Bereits vor einigen Monaten wurden geeignete Flächen für eine naturnahe Umgestaltung ausgesucht und beschlossen, diese nach und nach in Wiesenflächen mit hohem Wildkräuterbesatz umzuwandeln. Den Anfang machen Flächen entlang der Friedensau und im Eingangsbereich Rheingönheimer Weg. Diese Flächen werden zunächst durch mechanische Maßnahmen wie Fräsen und Walzen für die Einsaat vorbereitet und mit speziellen verschiedenen Kräutersamenmischungen eingesät.

Grundsätzlich wird versucht, die Anlage der Wildkräuterwiesen so zu gestalten, dass der Pflegeaufwand und damit die Kosten dafür so gering wie möglich sind. Deshalb findet die Einsaat auch in der nun feuchteren Jahreszeit statt, um großflächige Bewässerungsmaßnahmen zu vermeiden.

Dennoch werden sich diese Flächen nicht von ganz alleine entwickeln können. Entfernung unerwünschter Kräuter und Nachsaaten sind übliche Pflegemaßnahmen während der ersten zwei Jahre, bis sich ein stabiler Bestand an den gewünschten Kräutern entwickelt hat. In dieser Zeit kann auch noch kein üppiges Blütenmeer erwartet werden, denn das Ziel dieser Maßnahme ist ja nicht vorrangig eine optische Verbesserung, sondern ein naturnaher Umbau der Grünfläche als verbesserte Überlebensgrundlage der gefährdeten Insektenarten. Und naturnahe Gestaltung soll nicht sein, eine Kulturfläche durch eine andere zu ersetzen, sondern die Natur darin zu unterstützen, sich natürlichen Lebensraum zurückzuerobern. Letztendlich haben auch nur die Kräuter in einer Wiesenfläche eine Zukunft, die an ihrem natürlichem Standort Fuß fassen konnten.

Zu Fragen im Bezug auf die Gestaltung und Pflege gibt die Gärtnermeisterin der Gemeinde, Frau Dirks, gerne unter 06236 465559 entsprechende Auskunft.

Limburgerhof ist „Stadt-Land-Quiz“-Kandidat

Kino und das „Capitol“ stehen im Mittelpunkt der Rate-Runde im SWR-Fernsehen

15. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Das „Stadt-Land-Quiz“ ist seit vielen Jahren eine beliebte Sendung im SWR-Unterhaltungsprogramm. Zwei Städteteams, jeweils eines aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, treten gegeneinander an. Ziel ist es, durch die Lösung von kniffligen Quizfragen rund um das Thema „Kino“ möglichst viele Punkte für den Sieg zu sammeln. Limburgerhof wurde für eine der nächsten Folgen ausgewählt. Quiz-Duell-Partner ist die Stadt Biberach an der Riß, eine Kreisstadt mit rund 33.000 Einwohnern im nördlichen Oberschwaben. Die Auswahl erfolgt nicht zufällig. Das gerade erst vom Land ausgezeichnete und preisgekrönte Capitol LichtspielTheater in Limburgerhof wird der Startpunkt für das Quiz sein und in Biberach beginnen am Folgetag die bekannten Biberacher Filmfestspiele. Die Dreharbeiten in Limburgerhof laufen am Montag, 26.10.2020, in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr. Einen Tag später folgt Biberach. Wer aus dem Duell als Sieger hervorgehen wird, zeigt sich erst bei der Übertragung der Sendung im SWR-Fernsehen am Samstag, 21.11.2020, von 18.45 bis 19.30 Uhr.

Die Quiz-Fragen werden von Moderator Jens Hübschen an zufällig ausgewählte Passanten auf Straßen oder Plätzen in den Gemeinden gestellt. Zwei Kandidaten, Patricia Meschut und Christian Kunsmann, wurden bereits jetzt eingeladen, um ein Fotomotiv aus Limburgerhof ausfindig zu machen und in einer Schnellrate-Runde zehn Fragen rund um das Thema „Kino“ zu beantworten.

Wer am 26.10.2020 in den Mittagsstunden in Limburgerhof unterwegs ist und zufällig an der Rätsel-Runde teilnimmt, für den heißt es jetzt schon Daumen drücken und viel Erfolg! Frau Meschut und Herr Kunsmann bedanken sich ebenfalls bereits jetzt für die Unterstützung beim Lösen des Bilderrätsels.

Musik kommt zu uns nach Hause

CD-Aufnahme aus der Kultur-Kapelle

9. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Die CD/ Live-Aufnahme aus der Kultur-Kapelle ist da! Im Mai haben wir ein Live-Konzert aufgenommen, damit die Musik, die durch den Lockdown nicht mehr live in der Kultur-Kapelle zu erleben war, dennoch zu genießen ist. Mit der CD kommt die Musik zu uns nach Hause, in unsere Wohnzimmer:

„Wohnzimmerkonzert aus der Kultur-Kapelle“

Edition Kultur-Kapelle – Vol. 1

Die Musiker und Musikerinnen, die bei uns zum Teil schon aufgetreten sind, waren bereit, sich mit uns für diese Sache einzusetzen.

Es sind Matthias Eschli und Nelly Palmer, am Klavier begleitet von Leonhard Rieckhoff. Sie hätten im April das Konzert „Tanzen möchte ich in die Welt hinein“ gesungen. Es sind Alexis Scharff, Kontrabaß, und Jan-Paul Reinke, Klavier, die schon bei uns gespielt haben. Es spielen die beiden großartigen Geiger Felix Wulfert, Mitglied der Staatsphilharmonie, und Stefan Krznaric, der als freiberuflicher Geiger arbeitet. Und es ist das Ensemble „Katharinen“, das in der Besetzung Viola Breuer und Laura Fentner (Violinen) und Moritz Fentner (Viola) gespielt hat. Laura und Moritz Fentner leben in Limburgerhof. Sie sind Musiker/in, Musiklehrer/in und Komponist/in. Mit seinem Traumkonzert hat der Pianist, Komponist und Dozent David Holleber letztes Jahr einen kulturellen Akzent gesetzt und war bereit, für uns nach Limburgerhof zu kommen.

Der Kulturverein Ensemble Park Limburgerhof, der die Kapelle als Ort für Kunst und Kultur in Limburgerhof ehrenamtlich unterhält, sowie die Musiker und Musikerinnen, die seit März mit verlorenen Auftrittsmöglichkeiten kämpfen, ihren Beruf teilweise nicht ausüben können und sich ohne Festgage für das Überleben von Kultur in der Kultur-Kapelle einbringen, haben die CD produziert.

Während der Vorbereitung haben schon Bürger für die CD gespendet. Damit konnte der Tonträger produziert werden. Sie können die CD gegen eine Spende erhalten. Genießen Sie das „Wohnzimmerkonzert aus der Kultur-Kapelle“ und unterstützen Sie gleichzeitig den Erhalt der Kultur-Kapelle sowie unsere Musiker und Musikerinnen.

Spenden Sie Ihren Beitrag für die CD auf das Konto des Kulturvereins unter dem Stichwort „Wohnzimmerkonzert“. Geben Sie bitte Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung und natürlich die CD zukommen lassen können.

**Ensemble Park Limburgerhof e.V., DE90 5455 0010 0193 2955 24, Stichwort:
Wohnzimmerkonzert.**

Die Lese-"Schatz"-Insel

Zum 50. Jubiläum der Domholzschule wird ein Bücher- und Ruheraum eingerichtet

9. Oktober 2020, von Rolf Dörner



50 Jahre Domholzschule - wie kann man solch ein Ereignis in Coronazeiten angemessen würdigen? Ursprünglich war eine 50-Jahr Feier am Tag der Zirkusaufführung geplant, die als Abschluss der Zirkus-Projektwoche Anfang Juni stattfinden sollte. Wegen Corona musste das Zirkusprojekt auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Nun eröffnet am Montag, 26. Oktober 2020, die Leseinsel der Domholzschule. Für neue Ganztagsgrundschulen sieht das Land ein umfassendes Förderprogramm zur Einrichtung von Leseinseln vor. Die 1970 errichtete und bereits im Jahre 2006 zur Ganztagschule erhobene Domholzgrundschule fiel leider nicht unter diese Kriterien. Umso erfreulicher ist es, dass dieses auf Initiative des Schulleternbeirats beruhende Projekt nun anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Grundschule umgesetzt werden konnte.

Dass aufgrund von Corona auf eine große Einweihungsfeier verzichtet werden muss, fällt dabei nicht ins Gewicht. Schließlich wird die Leseinsel den Kindern in erster Linie einen Ruheraum und eine Rückzugsmöglichkeit im Ganztagsbetrieb bieten. Zugleich sollen bei den Domholzspatzen der Spaß am Lesen und die Freude an Büchern geweckt werden. Da auch Bücher zu Schätzen werden können, trägt die Leseinsel den Namen „Schatzinsel“. Dieses Motto findet sich auch in der optischen Gestaltung wieder: zentral steht ein großes grünes Lesesofa, in drei Raumecken bieten bunte Teppiche weitere Nischen, in die sich die Grundschüler unter Einhaltung notwendiger Hygieneregeln zum Schmökern und Lesen zurückziehen können. Da gibt es zum Beispiel die Schildkröteninsel für Leser, die – ähnlich wie eine Schildkröte – langsam, aber stetig Schritt für Schritt voranschreiten. Dann gibt es die Feuerinsel für Kinder, die schon ganz Feuer und Flamme fürs Lesen sind.

Den Namen der dritten Teppichinsel haben die Kinder noch nicht abschließend festgelegt. Sie dürfen nämlich in ihrer Schatzinsel viele eigene Ideen einbringen und sollen auch Mitverantwortung tragen. So übernimmt jede Klasse für 3-4 Wochen die Auswahl und Gestaltung eines Lesemottos, dass sich in der Dekoration des Raumes sowie der Auswahl und Präsentation der Bücher widerspiegelt. Elternpaten gehen den Klassenleitungen bei der

Gestaltung des Monatsmottos zur Hand und helfen, die Schatzinsel in dieser Zeit zu verwalten.

Finanziert wird das Projekt bisher ausschließlich aus Spendengeldern und Sachspenden, etwa in Form von gebrauchten Büchern. Die Eltern tragen mit einem halbjährlich entrichteten Lese-Euro bei, der vor allem zur Anschaffung von Lesefleißpreisen verwendet wird. Federführend begleitet wird das Projekt von zwei Lehrkräften, die das pädagogische Konzept in Abstimmung mit den jeweiligen Klassenleitungen koordinieren, mit den Kindern die Bibliothek passend zum Motto Schatzinsel mit selbst gebastelter Riesenpalme, hübsch dekoriertem Fischernetz und vielem mehr künstlerisch gestalteten.

An dieser Stelle möchten Schulelternbeirat und Förderverein sich bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Ohne Ihren Beitrag hätten wir das alles nicht umsetzen können. Wer das Projekt künftig finanziell unterstützen möchte, kann dies durch Überweisung eines Spendenbetrages an unseren Förderverein Schups gerne tun. Geplant ist unter anderem die zielgerichtete Ergänzung des bisher allein auf Sachspenden beruhenden Buchbestands, die Anschaffung eines großen runden Teppichs unter der Sofainsel sowie der Kauf von Repräsentationsregalen und abschließbarer, rollbarer Schränke, damit den Kindern auch im Klassensaal Bücher schmackhaft gemacht werden können. Buchspenden können während der Öffnungszeiten gern in der Domholzschule (Hermann-Löns-Weg 21) oder privat (Mühlweg 8) abgegeben werden. Wir bitten um Verständnis, dass Bücher, die vor der großen Rechtschreibreform im Jahre 1996 gedruckt wurden, nicht entgegengenommen werden.

Revolution im Gebrauchtwarenhandel

Schüler aus Limburgerhofer ziehen mit ihrem Startup-Projekt ins Bundesfinale ein

8. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Cosebuy erreicht das Finale des bundesweiten Wettbewerbs von Startup Teens. Das Cosebuy Team bestehend aus Daniel Birk, Marie-Sophie Günzing, Maxim Wagner, Elisabeth Hehl und Felix Ittel bedankt sich bei allen, die für sie abgestimmt haben. Mit 21,23 % der Stimmen im Online Voting haben sich die Schüler aus Limburgerhof den 2. Platz in der Kategorie Diversity & Sustainability erarbeitet und sich damit für das Finale in Berlin am 21. Juni 2021 qualifiziert.

Das Schülerprojekt Cosebuy aus Limburgerhof ist nun eines der 3 besten Geschäftsideen seiner Kategorie. Mit Cosebuy möchten Daniel Birk und sein Team den Gebrauchtwarenhandel revolutionieren und dazu animieren, nicht unnötig Sachen zu entsorgen, das schützt die Umwelt. Nicht mehr benötigte Objekte können an einer der Cosebuy Sammelstellen abgegeben werden. Der Wert des Produkts wird geschätzt; dieses ist dann sofort im übersichtlichen Cosebuy Online Shop bequem und qualitätsgesichert zu erwerben. Der Abgebende erhält einen fairen Anteil.

Sonne heizt Schwimmern ein

Eine Photovoltaik-Anlage ging auf dem Dach des "Aquabellas" in Betrieb.

8. Oktober 2020, von Rolf Dörner



Die Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH – ein partnerschaftliches Unternehmen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Pfalzwerke Aktiengesellschaft – hat auf dem Dach des Kreisbades Aquabella eine Photovoltaik-Anlage errichtet. An der Inbetriebnahme am 30. September nahmen neben Landrat Clemens Körner weitere Vertreter der Politik, der Pfalzwerke und der Pfalzsolar teil.

Der Bau der Photovoltaik-Anlage auf dem Schwimmbad-Dach ist das zweite große Projekt der Kreisenergiegesellschaft. Ziel ist es, nachhaltige Projekte für eine zukunftsweisende Energieversorgung im Rhein-Pfalz-Kreis zu realisieren.

Umgesetzt wurde das Projekt in enger Zusammenarbeit der technischen Partner der Kreisverwaltung und der 100 Prozent-Tochtergesellschaft der Pfalzwerke, der Pfalzsolar. Insgesamt wurden 220 hocheffiziente Solarmodule auf dem Dach installiert. Die Gesamtleistung der Anlage beträgt 70 kWp. So können pro Jahr etwa 66.000 kWh erzeugt werden. Damit beläuft sich die CO₂-Einsparung jährlich auf etwa 26 Tonnen.

Der Großteil des produzierten Stroms wird vor Ort im Schwimmbad direkt selbst verbraucht. Der restliche Strom wird entsprechend der Regelungen des EEG in das öffentliche Netz eingespeist. Bei einem Schwimmbad wie dem Aquabella ist der Einsatz von regenerativem Strom besonders wirtschaftlich, da es durch den fortlaufenden Badebetrieb eine hohe Stromgrundlast aufweist. Besonders in den Sommermonaten, wenn die Außenbecken in Betrieb sind, lässt sich die Synergie von Strombedarf und erzeugtem Solarstrom sehr gut nutzen.

Die Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis wurde im Dezember 2015 mit dem Ziel gegründet, den Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung sowohl im Strom- als auch im Wärmesektor innerhalb des Landkreises abzustimmen und voranzutreiben. Zu den Aufgaben gehören die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von hocheffizienten Anlagen zur Wärme- und Stromversorgung, insbesondere aus erneuerbaren Energien. Ferner werden umfassende Energieberatungs- und Dienstleistungen, auch rund um das Thema Energieeffizienz,

wahrgenommen. Als gleichberechtigte Partner – Rhein-Pfalz-Kreis und Pfalzwerke halten jeweils 50 Prozent der Geschäftsanteile – fungieren Dr. Christian Lerch seitens der Pfalzwerke und Elke Bröckel für den Landkreis als Geschäftsführer und Geschäftsführerin.

"Der Bürgerbus symbolisiert den Gemeinsinn"

Ein neues Fahrzeug mit verbesserter Ausstattung hat die Fahrten aufgenommen

17. September 2020, von Rolf Dörner



„Der Bürgerbus symbolisiert den Gemeinsinn.“ Mit diesem einfachen, aber bedeutungsvollen Satz, fasste Klaus-Dieter Stiller, einer der ehrenamtlichen Bürgerbus-Fahrer und – koordinatoren, den hohen Stellenwert zusammen, den der Transport-Dienst für mobil eingeschränkte Menschen in Limburgerhof seit der ersten Tour am 4.1.2016 erreicht hat. Jetzt wurde in neues Fahrzeug „in Dienst gestellt.“

Los ging es mit einem älteren Neunsitzer aus dem kommunalen Fuhrpark. Dem folgte im Juli 2016 ein geleaster Bus, der aus Zuwendungen der Kleiderkammer für Jedermann finanziert wurde und in rund 500 Fahrtagen (die Sonderfahrten ins Seniorenkino oder zur Weihnachtsfeier nicht mitgerechnet) rund 32.000 Kilometer abspulte. Montags und donnerstags klappert der weiße Renner seine Haltestellen-Route durch Limburgerhof. Der Rekord liegt bei 40 Einstiegen pro Tag, der Durchschnitt bei etwa 30.

„Das ist alles top organisiert,“ lobte bei der Präsentation des neuen Busses die Erste Beigeordnete Rosemarie Patzelt. Immer in Zweier-Teams – damit den Fahrgästen beim Ein- und Ausstieg besser geholfen werden kann – unterwegs sind: Ullrich Längsfeld, Wolfram Hoppe, Gunnar Weinert-Lax, Alfons Eisele, Hans Krummenacker, Hans-Joachim Kallien, Dr. Klaus Franek, Dr. Gerhard Krack, Reinhard Gruber, Dr. Oliver Neumann, Michael Keuchel sowie Klaus-Dieter Stiller und Jürgen Kleinhaus, die auch die Koordination übernehmen. Die gute Absprache und das ausgetüftelte Konzept meisterten auch die Anforderungen der Corona-Krise, besonders anspruchsvoll, weil die meisten Fahrgäste der Risikogruppe Senioren angehören. Seit 8. Juni rollt der Bus wieder. Fahrplan nach telefonischen Anmeldungen auf der gewohnten Route, Hygienevorschriften, maximal zwei Fahrgäste, Kontaktlisten, Desinfektion – alles umgesetzt.



Jetzt hilft dabei auch, dass der neue Bürgerbus „eine technische Wunschausstattung“ besitzt, wie Verwaltungs-Büroleiter Uwe Zürker erklärte. „Wir haben gut verhandelt,“ berichtet er schmunzelnd. Und so sind ein größerer, hinterer Ladebereich mit Trittstufe, ein hohes Dach, längere und breitere Fahrzeugabmessungen mit im Paket und sorgen für mehr Komfort. Möglich wurde der Kauf erst durch die Spende einer Wohltäterin, die anonym bleiben möchte und deren Motivation es war, so Patzelt, „dem Ort etwas zurückgeben zu wollen.“ Die positive Resonanz auf das Erfolgsmodell Bürgerbus, mit seinem Angebot von Mobilität, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Barrierefreiheit, kann Bürgermeister Andreas Poignée aus vielen Gesprächen nur bestätigen.

Und so sieht man dem nigelnagelneuen Ford Transit schon von außen seinen „Bürgersinn“ an. Die Schriftzug-Folien „Bürgerbus“ haben seine 14 Piloten gestiftet. Und das Nummernschild „RP-BB 8“ erklären sie lachend gleich mit: „Maximal 8 Fahrgäste und der Fahrer – und außerdem gleicht unsere Ortsrunde einer liegenden Acht!“

Damit der Sommer noch dauert

Auf mehreren Spielplätzen wurde Geräte neu installiert oder saniert.

10. September 2020, von Rolf Dörner



Sommer – Spielen – Spaß. Diese Drei gehören einfach zusammen. Und auch wenn die heiße Jahreszeit ganz allmählich ihren Abschied antritt, wurden jetzt noch im Gemeindegebiet auf mehreren Plätzen neue Spielgeräte aufgestellt – weil es ja in Herbst, Winter und Frühjahr bestimmt einige schöne Stunden zum Toben geben wird.



Eine komplett neue Spielanlage steht jetzt auf dem Areal an der Karl Räder-Straße. Sie besteht aus einem Klettergerüst mit Rutschen und Netzbrücken. Ausgelegt ist sie für Kinder bis einschließlich Grundschulalter.



Nach viel Planungs- und Vorbereitungsarbeit – Corona verzögerte zusätzlich die Lieferzeit - konnte jetzt auch der Matschtisch installiert werden. Seinen Standort hat er auf dem Spielplatz am Röntgenweg gefunden, auch weil dort der (ansonsten kostenintensive) Wasseranschluss für die Pumpe schon vorhanden war. Der Matschtisch, für den sich die SPD in den Gemeindegremien lange einsetzte, hat eine kindgerechte Höhe, besteht aus nachhaltigen Materialien und ist ausbaufähig.



Ersetzt wurde die Netzschaukel auf dem Gelände Dürkheimer Straße/Bruchrandweg. Und Achtung: das Spielgerät ist dimensioniert für Kleinkinder und nicht die Chill-Stunden von Jugendlichen!

„Ein großes Dankeschön geht an die MitarbeiterInnen des Kommunalen Bauhofs. Sie haben viele Vorarbeiten und auch Installationen fachgerecht selbst übernommen,“ lobt die Erste Beigeordnete Rosemarie Patzelt.

Eine Bank für ein Erfolgsmodell

Die Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins spendet das Sitzmöbel für eine Bürgerbus-Haltestelle

10. September 2020, von Rolf Dörner



Wenn gleich ein ganzer Verein eine Spende macht, so ist das sicher eine Nachricht wert. So geschehen bei der Ortsgruppe Limburgerhof des Pfälzerwaldvereins. Dessen Mitgliederversammlung war sich einig: wir stiften eine Bank für eine Haltestelle der Bürgerbusses Limburgerhof.

Im Pommernring/Ecke Landsberger Straße wurde jetzt das Sitzmöbel vom Kommunalen Bauhof aufgestellt. Aufgrund ihrer akribischen Ein- und Aussteigestatistik hatten die Bürgerbus-Fahrer den Standort als gut frequentiert ausgewiesen.

Für diese besondere Förderung des Erfolgsmodells Bürgerbus bedankte sich die Erste Beigeordnete Rosemarie Patzelt ganz herzlich beim Schatzmeister der Ortsgruppe Dr. Christian Cegla und weiteren Vertretern des Vereins bei der Übergabe:“ Das ist ein wesentlicher Beitrag dazu, dass unsere älteren Bürgerinnen und Bürger mobil bleiben und so am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können.“

Beirat konstituiert sich

Am 02.09.2020 traf sich der Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund zu seiner konstituierenden Sitzung. Die Mitglieder wurden von Bürgermeister Andreas Poignée für die Dauer der Wahlzeit des Gemeinderates bis 2024 bestellt.

7. September 2020, von Alexander Ottillinger



Zu den Aufgaben des Beirates gehört die Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in der Gemeinde wohnenden Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Religionen sowie die Unterstützung des kommunalen Integrationsprozesses. In Limburgerhof leben rund 1.200 Menschen mit Migrationshintergrund.

Nach der Begrüßung verpflichtete Bürgermeister Andreas Poignée im Beisein der Ersten Beigeordneten Rosemarie Patzelt die Beiratsmitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten und führte anschließend Wahlen durch. Auf Vorschlag der Beiratsmitglieder wurde Frau Monteza Karfus einstimmig zur Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Als gleichberechtigte Stellvertreter stehen ihr Frau Daniella Lohe und Herr Dr. Stefan Wolff zur Seite.

Die Mitglieder des Beirates diskutierten ausführlich und engagiert über die möglichen künftigen Arbeitsschwerpunkte. Dabei kam allen Mitgliedern die persönliche Erfahrung mit dem Migrationsprozess zugute. Bürgermeister Andreas Poignée bedankte sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschte dem Gremium viel Erfolg. Er sicherte die Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu.

Mitglieder des Beirates sind:

- Frau Sabina Barresi
- Herr Nikolaos Fiolitakis
- Frau Jutta Frey-Vögele
- Frau Teresinha Huber
- Frau Monteza Karfus
- Frau Christine Ledbetter
- Frau Sofia Ledbetter
- Frau Daniella Lohe
- Herr Ferris Gharbi
- Herr Dr. Stefan Wolff

Der erste Schritt

Im Sofortprogramm des Digitalpaktes Schulen wurde für die Carl Bosch-Schule eine erste Etappe bewältigt.

3. September 2020, von Rolf Dörner



Nach Antrag der Gemeindeverwaltung bei der Investitions- und Strukturbank erfolgte letzte Woche die Auslieferung von zehn Laptops für die Lehrer. Schritt für Schritt wird nun die neue EDV-Ausrüstung in das pädagogische Konzept integriert. Weitere Aufgaben sind das Erweitern und Verbessern des WLAN-Netzes für den ganzen Schulkomplex sowie das Anschaffen von Schüler-Tabletts.

Auf dem Foto bei der Übergabe der Laptops Schulleiterin Daniela Kern (links) und die für den Fachbereich zuständige Erste Beigeordnete Rosemarie Patzelt.

Zusammenhalt zeigen!

Eigentlich hätte an diesem Wochenende das Straßenfest in Limburgerhof stattfinden sollen - wie es seit langer Zeit Tradition ist.

2. September 2020, von Andreas Poignée



Demonstration in der Speyerer Straße

In den 70iger Jahren entstand es durch eine „Bürgerinitiative“. Aus Freude über den Bau der Ortsumgehung (die heutige B9) sowie der damit verbundenen Entlastung und Sicherung der Speyerer Straße stellten Anwohnerinnen und Anwohner spontan Bänke und Tische auf, wo sich vorher Massen von Fahrzeugen durch den Ort quälten, und feierten das erste Straßenfest.

Ausdauer, Geduld und Zusammenhalt hatten sich ausgezahlt.

Zum ersten Mal nun fällt das Straßenfest aus. Wegen der Corona-Pandemie und den derzeit geltenden rechtlichen Bestimmungen mussten der Veranstalter, die Gewerbetreibenden Limburgerhofs, und die Gemeindeverwaltung das Fest absagen. Die Entscheidung ist uns im Juni nicht leicht gefallen. Heute zeigt sich, dass der Beschluss richtig war, da sich die Pandemie-Lage nicht wesentlich verändert hat.

Unsere Gemeinde ist bislang den Umständen entsprechend gut durch die Pandemie gekommen. Dies verdanken wir dem verantwortungsbewussten Verhalten der Bevölkerung und dem Engagement vieler Einzelner! Je länger aber die Krise anhält, desto schwieriger wird es jedoch, den Zusammenhalt zu wahren.

Während Eltern sich berechtigterweise um ihre Kinder und die Familie sorgen, drängen andere, und das ist nachzuvollziehen, zu mehr Normalität sowie den damit verbundenen Lockerungen. Einige wenige sind mit dem Virus direkt konfrontiert und andere beschäftigen sich schon wieder mit den Herausforderungen des Alltags.

Die Ärzte, die Kindertagesstätten, die Schulen, die Gastronomie, die Unternehmer, die Gemeindeverwaltung uvm. sind immer noch mit den Folgen und den Auswirkungen des Shutdowns sowie der Verhinderung einer Wiederholung beschäftigt und müssen sich gleichzeitig mit der „neuen Normalität“ auseinandersetzen.

Deswegen bitten wir Sie:

Zeigen Sie Rücksicht auf die Sorgen und Nöte der Mitmenschen und bewahren Sie vor allem Ruhe und Augenmaß. Wenn wir auch in Zukunft gemeinsam Ausdauer, Geduld und Zusammenhalt beweisen, werden wir weiterhin gut durch die Pandemie kommen.

Und als Vorschlag nebenbei: Nehmen Sie sich doch am Wochenende oder in den kommenden Wochen die Zeit und unterstützen die einheimischen Vereine, Kulturschaffenden, Gastronomen und Unternehmer durch einen Besuch. Quasi als kleiner Ausgleich für uns alle zum großen (leider ausgefallenen) Straßenfest...

In diesem Sinne und mit jetzt schon herzlichem Dank für ihre Mithilfe.

Ihr Andreas Poignée

Hilfe für Senioren beim Installieren der Corona-Warnapp

Der Seniorenbeirat informiert und unterstützt

25. August 2020, von Rolf Dörner



Haben Sie schon die Corona-Warn-App der Bundesregierung auf Ihrem Smartphone installiert?? Wenn nicht, sollten Sie das unbedingt zeitnah nachholen.

Warum ??????

- Die Corona-Warn-App hilft, Infektionsketten zu erkennen und zu unterbrechen und sie kann Kontaktpersonen vor Infizierten warnen.
- Die Corona-Warn-App ist absolut kostenlos und so entwickelt, daß Ihre Privatsphäre geschützt wird.
- Jeder, der die App nutzt, hilft sich und anderen. Die App ist ein weiterer Baustein in der Bekämpfung der Pandemie.

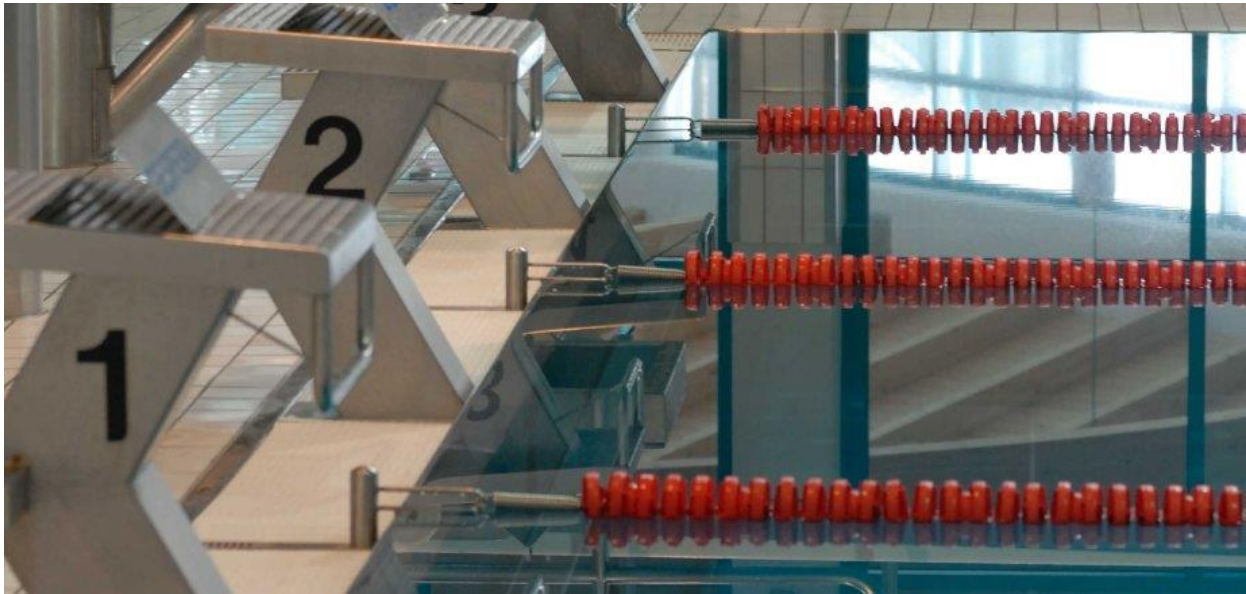
Sie wissen nicht, wie die App installiert wird?

Der Seniorenbeirat Limburgerhof hilft Ihnen dabei. Wir installieren Ihnen die App, sofern dies auf Ihrem Gerät möglich ist, und erklären Ihnen die Funktion. Wann: Kommen Sie am Donnerstag, 10. September, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ins Ortszentrum Limburgerhof und bringen sie ihr Smartphone mit. Bitte halten Sie bei Ihrem Kommen die Abstandsregeln von 1,5m ein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung (Alltagsmaske). Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie an unter 691140.

Schwimmer sitzen nicht auf dem Trockenen

Sportwerbetage 2020: Schwimmwettbewerb fällt aus - und findet trotzdem statt!

6. August 2020, von Rolf Dörner



Nicht einfach fiel den Verantwortlichen für den Sport in der Gemeindeverwaltung, der DLRG und bei den Sportabzeichenprüfern die Entscheidung, die Sportwerbetage im Schwimmen, die für Samstag, 26. September 2020, im Aquabella geplant waren, abzusagen.

Obwohl die Voraussetzungen, was den Wettkampf im Aquabella betrifft, zum Zeitpunkt der Entscheidung gegeben waren, war man sich nicht sicher, ob alle vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygieneregeln hätten eingehalten werden können. Außerdem zeigte die Erfahrung der letzten Jahre, dass sich viele Sportlerinnen und Sportler spontan am Wettkampftag angemeldet hatten. Dies ist aufgrund der Corona-Bekämpfungsverordnung jedoch in diesem Jahr nicht möglich, mitmachen dürfte nur, wer sich vorher angemeldet hat. Viele kleinere und größere Unsicherheiten in der Planung und Durchführung führten zur Entscheidung, keinen Wettkampf zu veranstalten.

Trotzdem soll diese traditionelle Veranstaltung, die ein Teil der Triologie „Sportwerbetage in Limburgerhof“ ist, nämlich Leichtathletik – Schwimmen – Verleihung der Sportabzeichen, nicht einfach so abgesagt werden.

Daher bieten die Organisatoren allen Sport- und Schwimmbegeisterten folgendes an: Kinder, Jugendliche und Erwachsene schwimmen unter der Aufsicht von Schwimmmeistern, Verantwortlichen der DLRG oder Sportabzeichenprüfern im Aquabella 50 m oder 200 m und schicken den Zeitnachweis an Heike Lange, lange@limburgerhof.de, bis zum 25. Oktober 2020 ins Rathaus. Die Ergebnisse werden ausgewertet, eine Siegerliste erstellt und eine Urkunde ausgehändigt. Auch für den Erwerb des Sportabzeichens kann die geschwommene Zeit verwendet werden. Welche Strecken geschwommen werden müssen, ist in der Ausschreibung nachzulesen, weitere Informationen im Rathaus bei Heike Lange, lange@limburgerhof.de oder unter www.deutsches-sportabzeichen.de

Die Ausrichter wünschen sich, dass auch in dieser besonderen Zeit viele motiviert sind mitzumachen, tolle Zeiten liefern und dass sich alle Sportbegeisterten bei der Verleihung der Sportabzeichen am Freitag, 04. Dezember 2020, im Kultursaal im Ortszentrum, wieder treffen werden.

Tambour wieder auf Kirchendach

Nach fast 4 Jahren kehrt der Tambour wieder auf das Dach der Protestantischen Kirche zurück.

17. Juli 2020, von Andreas Poignée



Zu Beginn der Woche wurden die Einzelteile des Betonskelettes (Dach und Stützen) in Limburgerhof angeliefert und vor Ort von der Firma Hachmeister aus Andernach zusammengefügt. Heute erfolgte das Aufsetzen auf das Kirchendach. Um 8.30 Uhr befand sich der Tambour wieder am gewohnten Platz.

In der kommenden Woche wird der Tambour eingerüstet, um die eingelagerten Glaselemente wieder einsetzen zu können. Bis zum Abschluss der kompletten Arbeiten wird es also noch einige Tage dauern. Danach ist die denkmalgeschützte Kirche wieder „komplett“ und das Ortsbild rund um den Burgunder Platz wieder vollständig.

Der Wiederaufbau des Tambours ist Bestandteil einer Baumaßnahme der Protestantischen Kirchengemeinde. Gleichzeitig werden auch die Außenfassade und das Dach saniert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 681.000,00 Euro. Die Maßnahme wird gefördert durch die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Gemeinde Limburgerhof.



Weitere Informationen zur Baumaßnahme finden Sie hier:

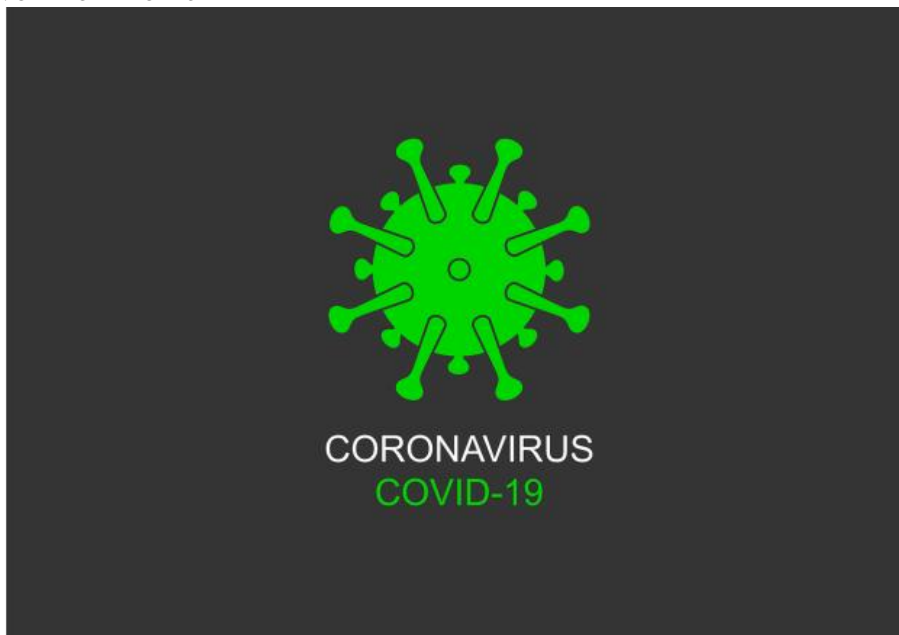
-

Hilfe bei Versorgungsengpässen

Gute Hilfe für mehr Schutz.

Dienst gegen Versorgungsengpässe beim Einkaufen.

24. März 2020, von Rolf Dörner



© iXimus - Pixabay

Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind durch eventuelle Vorerkrankungen und schwächere Immunsysteme durch den Corona-Virus besonders stark gefährdet. Deshalb ist das Hilfsangebot zum Einkaufen, das die Gemeindeverwaltung Limburgerhof mit freiwilligen Helfern koordiniert, ein zusätzlicher Schutz. Wenn bei behinderten oder älteren Bürgerinnen und Bürgern durch die Vorsichtsmaßnahmen rund um die Coronapandemie Versorgungsengpässe beim Einkauf von Gütern des täglichen Bedarfs entstehen, können sie sich bei der Gemeindeverwaltung für Unterstützung wenden an:

- Rosemarie Patzelt, Tel.: 691141, patzelt@limburgerhof.de oder
- Heike Lange, Tel.: 691140, lange@limburgerhof.de.

Wie die Erste Beigeordnete Patzelt berichtet, haben sich dankenswerterweise schon genügend Helfer gemeldet und die Hilfesuchenden sollten nicht zögern, diese Unterstützung anzunehmen.

Blick über den Gartenzaun - digitale Rundgänge im Grünen

Gemeinsame Aktion von Jugendkulturzentrum und Gartenbauverein

24. April 2020, von Rolf Dörner



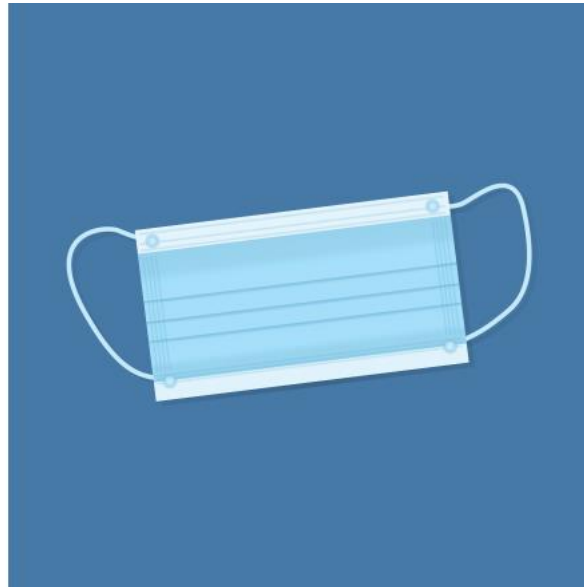
Im Mai/Juni ist die Zeit der offenen Gärten in der Pfalz und im Rheingau. Viele Gartenbesitzer*innen laden ein, ihre Gärten zu besuchen, sich auszutauschen und Zeit miteinander zu verbringen. Dies ist uns in diesem Jahr leider nicht gegeben. Deswegen rufen JuKuZ und Gartenbauverein dazu auf, Ihre Gärten in diesem Jahr virtuell zu öffnen und Ihre Mitmenschen einzuladen. Erlauben Sie anderen durch Bilder oder kleine Smartphone-Clips einen Rundgang durch Ihren Garten. Und erzählen Sie, wenn Sie möchten, was Ihr Garten Ihnen - vielleicht gerade auch jetzt in Zeiten der Corona-Krise - bedeutet. Wir haben auf der Internetseite des JuKuZ einen Bereich geschaffen, in dem wir Ihre Clips, Bilder und Texte sammeln. Hier wollen wir allen, die Lust haben „vorbeizuschauen“, diesen virtuellen Ausflug in die „offenen Gärten Limburgerhofs“ ermöglichen und freuen uns, wenn Sie mit Ihrem Garten dabei sind.

www.jukuz-limburgerhof.de

Nähaktion Behelfsmasken

Gemeinsam gegen Corona: JuKuz und Prot. Kirche

1. April 2020, von Rolf Dörner



© iXimus - Pixabay

Das JuKuZ beteiligt sich an der Aktion der prot. Kirchengemeinde zur Fertigung eines Behelfs-Mund-Nase-Schutzes, der u.a von der Sozialstation dringend benötigt wird. Wer mitmachen möchte, findet auf unserer Internetseite jukuz-limburgerhof.de die Anleitung und wendet sich an Pfarrerin Martina Kompa unter 06236 60997 oder per Mail an pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de

App der Gemeinde für rundum schnelle Information

Wegen der anhaltenden Verbreitung des Coronavirus in Deutschland hat die Gemeindeverwaltung Limburgerhof am 23.03.2020 kurzfristig eine neue Informationsquelle für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde gestartet.

1. April 2020, von Rolf Dörner

Schnelle Informationen für alle!

Jetzt die kostenlose App herunterladen.



Wegen der anhaltenden Verbreitung des Coronavirus in Deutschland hat die Gemeindeverwaltung Limburgerhof am 23.03.2020 kurzfristig eine neue Informationsquelle für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde gestartet.

Vorteil: Push-Nachrichten
Die Gemeindeverwaltung ist derzeit enorm herausgefordert. Wir wollen Sie schnell über die sich ständig verändernde Lage informieren. Primär dient dazu die Homepage der Gemeinde Limburgerhof:

www.limburgerhof.de

Mit der neuen App eröffnen wir einen zweiten Weg zur schnellen Information. Bei wichtigen Meldungen erhalten Sie, falls gewünscht, eine Push-Nachricht auf Ihrem Handy oder Tablet. So sind Sie zeitnah über neue Entwicklungen informiert.

Wo erhalte ich die kostenlose App?
Sie können die App direkt im App Store oder bei Google Play auf Ihr Gerät downloaden. Der Name der App lautet:

meinOrt

Alternativ finden Sie auf der Homepage www.meinOrt.app in der Rubrik DOWNLOAD die Links zu den App-Anbietern.

Hinweis:
Einige Bereiche der App werden derzeit nicht genutzt. Vorrangig wird nur der Bereich „Neuigkeiten“ mit Informationen versorgt.